

Piraten

Ascherberg unter Naturschutz

Kritik an Kahlschlag im Unterholz

Die Göttinger Piraten kritisieren die in den vergangenen beiden Jahren erfolgten Rodungsmaßnahmen am Ascherberg-Waldrand westlich des Göttinger Kiesees und fordern, den betroffenen Waldbereich abzugrenzen und unter Naturschutz zu stellen. In den vergangenen beiden Jahren hatte die Stadt am Ascherberg-Waldrand mehrere Male stark in den Strauchbestand eingegriffen, was unter anderem von Ornithologen als Kahlschlag im Unterholz kritisiert worden war. In einem breiten Bereich wurde sämtliches Unterholz entfernt, die Wurzeln der Sträucher aus dem Boden genommen und der Waldboden massiv beeinträchtigt. Naturschützer wiesen darauf hin, dass durch die Maßnahmen der Lebensraum mehrerer Dutzend Vogelarten betroffen war.



Kahlschlag am Ascherberg

Foto: Piraten

„Das Bundesnaturschutzgesetz bietet hier eine Möglichkeit, das Waldgebiet westlich des Kiesees unter Naturschutz zu stellen – und zwar auch, nachdem der Waldrand zerstört wurde. Ziel muss die Wiederherstellung einer Lebensgemeinschaft wild lebender Tier- und Pflanzenarten sein. Und genau das wollen wir“, fordert Francisco Welter-Schultes, Mitglied im Umweltausschuss.

Bio-Indikator Leuchtkäfer verschwunden

Nicht nur für Vögel, auch Leuchtkäfer („Glühwürmchen“) seien inzwischen verschwunden. Die Weibchen sind flugunfähige Bodentiere und auf einen intakten Waldboden angewiesen. „Leuchtkäfer sind eine Indikatorart für intakte Bodenbedingungen und leben bevorzugt in Auwäldern, die es in den Flussniederungen heute kaum noch gibt. ... Selten lässt sich das zunehmende Verschwinden von Nutzinsekten so unmittelbar beobachten wie im Fall des zerstörten Ascherberg-Waldrandes“, so Welter-Schultes weiter. Weil intakte Naturböden und Strauchbestände in deutschen Städten immer stärker unter Druck stehen, ist der Kleine Leuchtkäfer inzwischen deutlich seltener geworden.

Ein weiteres Problem stellt die zunehmende Lichtverschmutzung in den späten Abendstunden dar. Fliegende Leuchtkäfermännchen scheuen Kunstlicht. Leuchtkäferlarven ernähren sich von Nacktschnecken und gelten daher als Nützlinge im Gartenbau. Mit dem Rückgang der Leuchtkäferpopulationen gerät in Göttingen ein weiteres Nutzinsekt immer stärker unter Druck.